

Identität und Erfahrung

In den folgenden Werken geht es um das Lernen und die Selbsterfahrung mit Medieninhalten und die Repräsentation und Identitätsbildung der Nutzer_innen. Wie funktioniert Selbstrepräsentation in neuen Medien? Wie identifizieren sich Kinder mit Medieninhalten? Und wie kann Geschichte durch Medien vermittelt werden?

In dem Sammelband *Face Work and Social Media* geht es darum, wie Social-Media-Nutzer_innen miteinander interagieren und was das jeweils für die Inszenierung ihrer eigenen Person im Internet bedeutet. Dazu werden auf Plattformen wie Facebook und Twitter, in Foren, in Blogs und Kommentaren bestimmte Verhaltensweisen (,face-work-Strategien‘) untersucht.

Welchen Einfluss hat die individuelle Empathiefähigkeit eines Kin-

des auf dessen Mediennutzung und Alltagsbeziehungen? Diese Frage will Brigitte Gasser mit ihrer Dissertation *Freunde und Medienfiguren verstehen: Zur Empathie bei Kindern in realen und fiktionalen Welten* beantworten. Mithilfe quantitativer und qualitativer Methoden sollen Kinder zu Wort kommen und ihre subjektiven Erfahrungen schildern.

Im Sammelband *Gedächtnisverlust? Geschichtsvermittlung und -didaktik in der Mediengesellschaft* wird eine Bestandaufnahme zum Umgang mit Erinnerung der postnazistischen Geschichte Österreichs (und Deutschlands) geboten. Die beteiligten Autor_innen bedienen durch die Diversität ihrer Fachdisziplinen ein breites Spektrum an Herangehensweisen und bieten einen Ausblick auf die Zukunft der Geschichtsvermittlung.